

## **Anspiel für den „Abrahamtag“: Hagar am Brunnen**

### **Erzähler:**

Abraham hatte zwei Frauen. Mit seiner ersten Frau Sara bekam er lange kein Kind. Deshalb hatte Sara den Vorschlag gemacht, dass Abraham ein Kind mit ihrer Sklavin Hagar bekam. Das ist Ismael. Später bekam auch Sara ein Kind: den Isaak. Je älter die Kinder wurden, desto mehr Streit gab es zwischen Müttern und Söhnen. Eines Tages ging es nicht mehr. Sara redete auf ihren Mann ein, dass Hagar weg muss. Abraham nahm Proviant und schickte Hagar in die Wüste.

### **Hagar:**

Dieser Idiot. Warum schickt er mich und mein Kind in die Wüste. Jetzt habe ich ihm einen Sohn geschenkt und nun behandelt er mich wie vorher – nur eine Sklavin. Jetzt ist auch noch mein Wasser leer. Wie soll ich nur überleben.

### **Ismael:**

Mutter. Ich kann nicht mehr. Ich habe Durst.

### **Erzähler:**

Weit und breit ist kein Wasser zu finden. Hagar ist völlig am Ende und irrt durch die Wüste. Sie hat schon fast aufgegeben. Plötzlich hört sie eine leise Stimme. Die leise Stimme sagt zu ihr: Hagar, mach dir keine Sorgen und hab keine Angst. Gott hat für dich gesorgt und du wirst Wasser finden. Hagar entdeckt eine Quelle und nimmt Wasser für sich und ihren Sohn. Die Moslems verehren heute diese Quelle in Mekka.

### **Hagar:**

Ich habe erlebt, wie es ist, wenn man ganz am Ende ist und nicht mehr weiter weiß und dann Hilfe bekommt. Wie es den Schülern aus der Klasse H51 geht, wenn sie am Ende sind, könnt ihr an unserem Brunnen lesen. Dort könnt ihr später auch erfrischendes Wasser bekommen.

(Erstellt und gespielt von Tina, Vlora und Angjira  
Schülerinnen im Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung, Lothringerstr.10 in Aachen)